

«Fette Nutte» kostet User 2000 Franken

Verurteilungen wegen Cybermobbing werden in der Schweiz immer häufiger. Allein im Kanton Basel-Stadt kommt es jährlich zu zehn Anzeigen. Beschimpfungen können einen teuer zu stehen kommen.



Das Phänomen des Cybermobbing wird in der Schweiz immer ernster genommen: Zwei Schweizer wurden soeben zu Geldstrafen verdonnert, weil sie andere Personen auf Facebook beleidigt hatten. (Bild: Keystone)

ein aus i r andere auf Facebook beleidigt oder beschimpft, muss mit einer Anzeige und letztlich einer Geldstrafe rechnen. Das zeigen zwei neue Fehler gesehen? Fälle aus Lausanne: So hat eine Afrikanerin ein erotisches Foto einer ihr bekannten afrikanischen Sexworkerin auf ihr eigenes Fehler beheben! Facebook-Profil gepostet und darunter «fette Nutte» geschrieben. Nachdem die Verunglimpfte Anzeige erstattet hatte, haben die Bezirksrichter die Urheberin nun zu einer Geldstrafe von 450 Franken sowie 1500 Franken Entschädigung verurteilt.

Im zweiten Fall hat ein Mann auf dem Facebook-Profil einer Bekannten seinen Widersacher angeschwärzt und auf französisch als «Scheisskerl» bezeichnet. Das Urteil des Bezirksgerichts: eine Geldstrafe von 150 Franken und 1000 Franken Entschädigung.

Die zwei Westschweizer sind die ersten bekannt gewordenen Fälle von Verurteilungen wegen Facebook-Mobbing seit dem Präzedenzfall vor einem Jahr. Damals kassierte eine 19-jährige St. Gallerin eine Geldstrafe, weil sie jemanden auf Facebook als «Seckel» bezeichnet hatte.

Immer mehr Fälle von Cybermobbing

Dabei gibt es immer mehr Fälle von Mobbing auf Social-Media-Plattformen: Allein in Basel-Stadt sind es mittlerweile jährlich rund 10 Anzeigen bei Jugendlichen und 1 bis 2 bei Erwachsenen, wie Peter Gill, Sprecher der Staatsanwaltschaft sagt.

IT-Rechtsexperte David Rosenthal (siehe Interview) sagt denn auch: «Ich gehe davon aus, dass die Anzahl solcher Gerichtsfälle noch zunehmen wird.» Internet-Spezialist Stéphane Koch rät deshalb: «Wir müssen Cybermobbing vermehrt thematisieren und Kurse geben, um die User zu sensibilisieren.»



«Online gilt das gleiche wie offline»

David Rosenthal*, ist Facebook kein rechtsfreier Raum mehr?

David Rosenthal: Es war noch nie einer. Viele Leute haben das Gefühl, es sei rechtsfrei, weil Facebook etwas relativ Neues ist. Doch online gelten die selben Regeln wie offline. Wer etwa jemandem auf Facebook vorwirft, er sei ein Betrüger, muss genauso mit einer Ehrverletzungsklage rechnen.

Den bislang verurteilten Personen wurden Wörter wie Seckel oder Nutte zum Verhängnis – darf man sich denn auf Facebook gar nichts erlauben?

Ob strafbar, kommt immer auf den Sinn der Aussage an.

Was raten Sie Usern?

Ich würde auf Verunglimpfungen und Beleidigungen verzichten. Das wirft nur ein schlechtes Licht auf einen selbst. Wirksamer ist, legitime Kritik sachlich anzubringen.

Und was sollen Opfer von Facebook-Mobbing unternehmen?

Sich beim Plattformbetreiber melden, damit diese den Beitrag löschen oder User sperren. Mit Strafanträgen wäre ich zurückhaltend, da die Situation je nach dem nur noch mehr eskaliert. (rom)

*David Rosenthal ist IT-Rechtsexperte

(sru/rom)

73 Kommentare



asdf asdf am 08.08.2012 11:45

asdf

Mobbing = Beleidigung? Ich dachte Mobbing wäre das systematische fertigmachen von jemandem, also wiederholt..

Dänu am 07.08.2012 20:50 via

Begreift doch endlich!!!

Was ihr im Internet schreibt, kann DIE GANZE WELT lesen! Das ist eine neue gefährliche Form von Mobbing und ich finds ok, wenn das hart bestraft wird. Nur so kann man dem Erziehungsdefizit vieler Cybermobber begegnen, sich nicht Auge in Auge mit einem Menschen auseinander zu setzen, oder aber ihm halt aus dem Weg zu gehen!! Jemanden öffentlich blosszustellen oder anzugreifen ist nicht akzeptabel und zudem völlig unlogisch... die einzige zu kontaktierende Adresse sollte ja die betreffende Person sein und nicht die Welt oder?!

Jolli am 07.08.2012 13:17 via

Mobbing

Ich wurde vor ca einem jahr zu 1000.- busse verdonnert weil ic jemanden über facebook "gemobbt" habe. Habe mich dann auc wirklich geschämt und seit dem daraus gelernt.... Finde die strafen hart aber vertretbar.

↓ Alle 73 Kommentare